

Anlangend ferner das Gewicht vn-
 ser Materien, vnd wie die Natur solches
 pflege zu halten / darff man sich deßwe- De Ponde-
 gen so sehr nicht bekümmern / sintemal^{re.}
 es in den Minerem kein Gewicht hat.
 Denn man darff nicht eher Gewicht/
 als wenn man zwey gegeneinander
 hält / aber wenn da nicht mehr ist / denn
 Ein Ding / vnd eine Substantz, so darff
 man auff das Gewicht nicht Achtung
 geben. Darumb muß man in diesem
 Werck nur Achtung gebē auff das Ge-
 wicht deß Sulphuris, welcher im Mer-
 curio ist / denn / wie ich droben gemeldet /
 das Element deß Feners / das im rohen
 Mercurio dominiret / ist dasjenige / dz *Vis activa*
 die Materiam digeriret vnd kocht. *intrinseca.*
 Wer nun ein Philosophus vnd Nach-^{cc}
 folger der Natur seyn will / muß Ach-^{cc}
 tung geben auff derselben Ordnung /
 vnd wissen / wieviel das Element
 deß Feners subtiler ist dann die andern /
 vnd wie viel es kan in einer jeden com-
 position der andern dreyen Elementen
 über-